

CARBESA: NEUE LÖSUNG FÜR SCHÄDEN UND MUSTERBLECHE

Schnelle Lackprodukte sind im Trend – denn sie entlasten die Lackierkabine, sparen Energie und sind unerlässlich für eine fachgerechte Kleinschadenreparatur zu vertretbaren Kosten. Richtig eingesetzt, eröffnen Spraydosen mit hochwertigen Materialien neue Möglichkeiten im Bereich Smart-Repair.

Ein ganzes Sortiment von besonders schnellen Produkten bietet Carbesa mit der «Fast Refinish»-Serie der Marke Silco. Das allererste Produkt dieser Reihe war der 9600-X-Cure-Klarlack, der als Allround-Klarlack eingesetzt werden kann. Das am Markt etablierte Lackprodukt überzeugt insbesondere durch seine schnelle Trocknung und den perfekten Glanzgrad.

Spraydosen als Alternative

Seit kurzem bietet Carbesa den ultra-schnellen Klarlack auch als 2K-Spraydose an. Der Einsatz der Spraydose ist einfach, praktisch und spart Zeit – der Mitarbeitende hat das einsetzbare Mischverhältnis direkt verfügbar und kann den Lackschaden beheben, ohne die Lackierkabine in Anspruch nehmen zu müssen. Bei der Produktqualität wird dabei kein Kompromiss eingegangen: Die verwendeten Komponenten sind identisch zum normalen Gebinde und dank der innovativen Breitstrahldüse wird ein

schönes Spritzbild erzielt. Mit einer Trocknungszeit des Aerosolprodukts von nur 8 Minuten bei 60 °C und 90 Minuten bei Lufttrocknung (20 °C) sind hohe Energiekosteneinsparungen möglich.

Einfache Anwendung

Nachdem der Härter des 2K-Klarlacks durch einen Knopf an der Unterseite aktiviert wurde, ist die Spraydose während 6 bis 8 Stunden einsetzbar. Wie gewohnt sind die Bearbeitung der Ausspritzstelle mit verschiedenen Spritzverdünnern und das Polieren sofort nach dem Abkühlen möglich. François Fischbach, Anwendungstechniker von Carbesa, ist überzeugt: «Auch wenn der Einsatz von Spraydosen die klassische Lackierung in der Kabine nicht ersetzt, bietet der neue 9006 SFR X-Cure Spray mit seiner einfachen Anwendung und überlegenen Ergebnissen attraktive Einsatzmöglichkeiten für Carrosserien.» (pd/mb)

www.carbesa.ch



Der neue 2K schnelltrocknende Klarlack 9006 SFR X-Cure Spray.



Seit März ist in der Schweiz ein Upgrade auf «Qapter Intelligent Estimating» verfügbar, das mit KI funktioniert und bei der Amag nun eingesetzt wird.

AMAG: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FÜR DIE SCHADENKALKULATION

Solera/Audatex, der weltweit führende Anbieter von Daten, Anwendungen und Dienstleistungen für die Versicherungs- und Autobranche, hat eine Zusammenarbeit mit der Amag zur Erprobung seiner auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Schadenkalkulationslösung Qapter Intelligent Estimating bekannt gegeben.

Bei der Amag-Gruppe sind zufriedene Kunden seit jeher unsere höchste Priorität bei der Schadenabwicklung. Deshalb sind wir ständig auf der Suche nach Innovationen, mit denen wir das Kundenerlebnis noch weiter verbessern können. In der KI sehen wir eine echte Chance, unkomplizierte Schadenfälle künftig automatisiert und damit auch schneller abwickeln zu können. Wenn die KI-basierte Vorkalkulation von Qapter das notwendige Mass an Konsistenz und Genauigkeit zeigt, werden wir in Zukunft wertvolle Zeit einsparen können. Wir sind sehr froh, bei diesem zukunftssträchtigen Schritt mit Solera/Audatex auf einen professionellen Partner zählen zu können und freuen uns über den vielversprechenden Rollout dieser VI-Lösung», so Roger Allenspach, Senior Market Manager ADM, Amag Import.

Anwender sind beeindruckt

Das Pilotprojekt mit den ersten Service-Partnern ging innerhalb weniger Tage in Betrieb: Nach einer kurzen Schulungsphase arbeiteten

Service- und Carrosseriepartner aus dem Amag-Netzwerk mit der KI-basierten Kalkulation und zeigten sich von den ersten Ergebnissen beeindruckt. Die KI von Solera/Audatex wird für Aufgaben wie Teile- und Schadenerkennung, Feststellung des Schadensausmasses, Reparatursentscheidungen, Ermittlung von Reparaturzeiten und die präzise Gesamtkostenschätzung erprobt.

Erwartungen übertroffen

«Wir freuen uns ausserordentlich über die Zusammenarbeit mit der Amag-Gruppe, welche Qapter-KI mit ihren Servicepartnern in deren Schadenbegutachtung einbindet. Die ersten Ergebnisse des Pilotprojekts sind vielversprechend und wir freuen uns, dass wir die Erwartungen sowohl an die Geschwindigkeit des Rollouts als auch an die Treffsicherheit der rein fotobasierten Schadenkalkulation durch die KI übertreffen konnten», so Marcel Schradt, Managing Director von Solera/Audatex-Schweiz. (pd/mb)

www.qapter.com

www.amag.ch